

Wartehäuschen

Gerade noch rechtzeitig vor Einbruch der kalten Jahreszeit, konnte das Wartehäuschen errichtet und seinem Zweck zugeführt werden. Wir glauben, damit einem langgehegten Wunsch unserer Pendler und Schüler entsprochen zu haben. Wir wollen, daß unsere Bevölkerung vor schlechten Witterungseinflüssen in Zukunft besser geschützt ist.

Ortsplan mit Wanderkarte

Den Gemeindenachrichten ist ein Exemplar des Ortsplanes von Rohrbach beigelegt. Dieser Plan wurde aufgrund neuester Luftaufnahmen gemacht und stellt eine äußerst genaue Darstellung des gesamten Ortes dar.

Infolge der hohen Kosten, welche dieser Plan verursacht hat, wird ersucht, mittels des beiliegenden Erlagscheines einen kleinen Betrag zur Einzahlung zu bringen.

Übernahme der Müllabfuhr durch den Bgld. Müllverband

Das neue Bgld. Müllgesetz, das die Beseitigung des Mülls im gesamten Burgenland ausschließlich durch den Bgld. Müllverband mit dem Sitz in Oberpullendorf vorsieht, ist zwar schon mit 1. 5. 1980 in Kraft getreten, doch hat die Gemeinde Rohrbach b. M. bisher keinen Antrag an den Müllverband gestellt, daß dieser die Müllabfuhr und Müllbeseitigung in unserer Gemeinde übernimmt. Nur deshalb war es möglich, daß die Müllbeseitigung in unserer Gemeinde im Jahre 1981 noch auf die bewährte — und vor allem auch kostengünstigere — Art und Weise erfolgen konnte.

Im Jahre 1982 tritt aber jene Bestimmung des Bgld. Müllgesetzes in Kraft, die besagt, daß ein amtswegiger (= zwangsweiser) Anschluß an den Müllverband erfolgen kann, wenn kein diesbezüglicher Antrag der Gemeinde vorliegt.

Die Sammlung des Hausmülls erfolgte daher ab 1982 in Kunststofftonnen mit einem Fassungsvermögen von 110 l (bei größeren Betrieben werden vom Verband entsprechend größere Müllsammelgefäße vorgeschrieben), die Abfuhr erfolgt mit Fahrzeugen des Müllverbandes, der bisherige 14-tägige Abfuhrturnus wird beibehalten.

Nähere Einzelheiten über den genauen Abfuhrtag, die Kosten und die Regelung bei der Beseitigung von Sonder- bzw. Sperrmüll erfahren Sie aus einem Informationsblatt, das wir im Dezember d. J. verteilen werden.

Veranstaltungskalender

31. 12. 1981 Silvesterrummel SV
5. 1. 1982 Jugendball
16. 1. 1982 Maskenball SPÖ

24. 1. 1982 Kirtag
30. 1. 1982 ÖVP-Ball
6. 2. 1982 SPÖ-Ball
13. 2. 1982 Arbeiter Hilfsver. Ball

14. 2. 1982 PVÖ 15 Uhr
20. 2. 1982 Feuerwehrball
21. 2. 1982 Kinderball (14 Uhr)
23. 2. 1982 Faschingsausklang

*Der Herr Bezirkshauptmann
Wirkl. Hofrat Dr. Erich Dragschitz
entbietet auf diesem Wege allen Gemeinde-
bürgern frohe und gesegnete Weihnachten
sowie Gesundheit und Erfolg
im Neuen Jahr!*



*Gesegnete Weihnachten und viel Glück
im Jahr 1982 wünscht allen
Ihre Gemeindevertretung
sowie die Bediensteten der Gemeinde!*



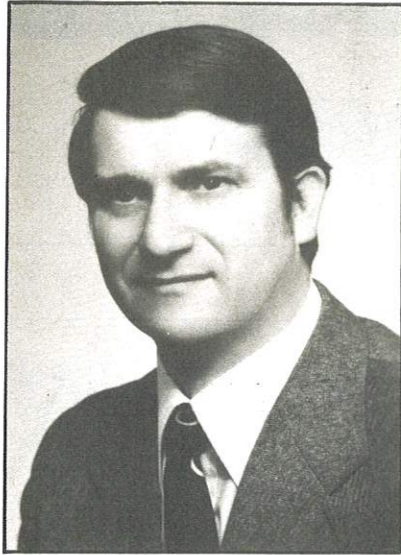
ROHRBACHER NACHRICHTEN

9. Jahrgang

Weihnachten 1981

Nr. 3/1981





*Liebe Rohrbacherinnen!
Liebe Rohrbacher!*

Weihnachten ist das Fest der Familie und des Friedens. Diese Begriffe haben wir schon oft in diesem Zusammenhang gehört und empfinden sie mitunter als leere verbrauchte Phrasen. Wir schmücken einen Baum, beschenken uns und singen gelegentlich fromme Lieder. Weihnachten regt jedoch heute genauso wie vor 2000 Jahren zur Besinnung an.

Doch nicht überall herrscht Friede und Eintracht wie bei uns. Verursacht durch verschiedene Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt wird die gesamte Menschheit in Mitleidenschaft gezogen. Die Situation ist ernst. Niemand weiß zur Zeit wie sie sich entwickeln wird.

Mit dem Weihnachtsfest neigt sich ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Obwohl die großen Bauvorhaben zum Teil abgeschlossen sind, konnten wir in diesem Jahr ein schönes Bauwerk seiner Bestimmung übergeben. Das Feuerwehr-Gerätehaus wurde am 15. August eingeweiht und der Freiwilligen Feuerwehr übergeben. Gemeinsam, sowohl Bevölkerung, Landesregierung und Feuerwehr haben die finanziellen Mittel für dieses Jahr aufgebracht um unseren tüchtigen Feuerwehrmännern ein modernes Gebäude zu errichten. Handelt es sich hier um einen Neubau so möchte ich über die gelungene Feier anlässlich 50 Jahre Volksschule Rohrbach hinweisen. Hohe Vertreter unseres Landes sowie der Behörden zeichneten diese Veranstaltung aus. Viele ehemalige Schüler freuten sich über ihre Schule, die auch im fünfzigsten Jahr ihres Bestehens attraktiv und einladend aussieht. Gleichzeitig konnte an OSR Dir. Mürkl die Ernennungsurkunde als Ehrenbürger unserer Gemeinde überreicht werden. Mit dieser Auszeichnung hat die Gemeinde einen kleinen Dank für die aufrichtige und unermüdliche Arbeit dieses Schulmannes abgestattet.

Vor den Schulferien konnte ein langgehegter Wunsch der Gemeindevertretung sowie der Kinder und Eltern verwirklicht werden. Der Kinderspielplatz konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Dieser Spielplatz für unsere Kleinen erfreut sich in der

Zwischenzeit immer größerer Beliebtheit. Ebenso konnte eine schöne Grünfläche im Kalkgrund geschaffen werden. Als wichtiger Abschnitt für unsere Gemeinde betrachten wir die Verkabelung durch die Post. Es ist somit sichergestellt, daß in Zukunft die Versorgung der Bevölkerung mit Telefonanschlüssen gewährleistet ist. Ich darf bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß mehr als die Hälfte aller Häuser einen Telefonanschluß aufweisen. Für unsere Kleinen wurde zur besseren Vorbereitung auf den Verkehr auf unseren Straßen eine Radfahrprüfung durchgeführt. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und wurden mit einem Radfahrchein ausgezeichnet. Auch als künftige Rennfahrer beteiligten sich etliche Jugendliche beim ersten Seifenkistl Grand Prix in Rohrbach. Viele Schaulustige konnten sich überzeugen, wie gut diese Aktion bei unseren Kindern ankam.

Dieser Rückblick sollte aufzeigen, daß wir auch im abgelaufenen Jahr bemüht waren, für alle Schichten unserer Bevölkerung da zu sein. Ich möchte allen für das mir dabei gemachte Verständnis danken. Diese Weihnachtstage gemahnen uns aber auch daran, daß der menschlichen Kraft und dem menschlichen Willen Grenzen gesetzt sind und daß letzten Endes kein irdisches Werk ohne den göttlichen Segen gedeihen kann. Hinter uns liegt ein Jahr voll wechselvoller Ereignisse, in dem aber unserem Land nach außen und auch im Inneren das Wichtigste erhalten blieb, was die Menschen auf der ganzen Welt ersehnen, nämlich der Friede.

In diesem Sinne darf ich allen Rohrbacherinnen und Rohrbachern ein gnadenreiches Weihnachtsfest, innere Befriedung und ein glückbringendes 1982 wünschen.

Lorenz Landt

Arbeiter-Hilfsverein »Einigkeit« Rohrbach

Ich will das Ende des Jahres dazu nützen, einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des »Arbeiterhilfsvereines Rohrbach« zu geben.

Der Mitgliederstand hat sich heuer von 623 auf 639 erhöht. Zwölf Mitglieder haben wir verloren, dafür konnten wir sechzehn Neuaufnahmen verzeichnen.

Unsere Generalversammlung haben wir für Sonntag den 20. 12. 1981, 14 Uhr im Gasthaus Rauhofer angesetzt. Ich bitte alle Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Besonders hervorheben möchte ich zwei Veranstaltungen, die für das Jahr 1982 geplant sind:

Am 13. Februar findet unser Vereinsball im Gh. Sailer statt; am 27. Juni werden wir unser 60-jähriges Gründungsfest mit der Fahnenweihe begehen.

Hiezu sind nicht nur alle Vereinsmitglieder sondern alle Rohrbacherinnen und Rohrbacher herzlich eingeladen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Obmann

Ernst Safrata



Ziegelberger Helmut, Wesely Walter

Der SSV Rohrbach teilt mit:

KK-Schießen (Flobert-Flobertpistole) auf 25 m Entfernung, jeden Sonn- u. Feiertag von 9.30 Uhr an, bei der Schießanlage des SSV Rohrbach im Meierhof. Alle die eine KK Waffe (Flobert-Flobertpistole) besitzen, sind herzlichst dazu eingeladen.

Der SSV Rohrbach feierte im Jahre 1981 sein 5jähriges Bestehen. Es wurde der Schießstand durch unseren Herrn Pfarrer Hahnekamp eingeweiht, anschließend gab es Tag der offenen Tür. Wir veranstalteten ein großes Preisschießen mit dem Luftgewehr auf 10 m Entfernung.

Der SSV nimmt an den Bgld. Mannschaftsmeisterschaften teil. Er bewirbt sich, die Bgld. Landesmeisterschaft 1982 in Luftgewehr und Luftpistole in Rohrbach auszutragen.

Unser Vorhaben in Zukunft ist ein Schießstand im Freien.

Der Oberschützenmeister Helmut Ziegelberger

Schachclub Rohrbach

Der Schachclub Rohrbach nahm auch heuer wieder mit 2 Mannschaften an der Meisterschaft teil und konnte mit der 1. Mannschaft in der 2. Liga sowie mit der 2. Mannschaft in der 2. Klasse einen Platz im Mittelfeld erreichen.

Sehr erfreulich war der 3. Platz von Werschlan Stefan bei der bgl. Jugendmeisterschaft. Ebenso wurde Piller Hannes aufgrund seiner Leistungen in die bgl. Schülersauswahl für die nächsten Jahre bestellt.

Allen Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 1982 wünscht der Obmann

Paul Werschlan

Weihnachtsschikurs 1981/82 — Ausschreibung

Das Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. IV — Landesjugendreferat, führt auch heuer wieder einen Weihnachtsschikurs in 2 Turnussen durch.

Teilnahmeberechtigt

sind alle Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr.

Kosten

für Vollpension, Schillehrer und Freizeitgestaltung excl. Fahrt und Liftkosten

Turnus I (26. 12. 81 — 1. 1. 82) 6 Tage	S 1.300,—
Turnus II (1. 1. 82 — 6. 1. 82) 5 Tage	S 1.100,—
Turnus I und II	S 2.400,—

Fahrtkosten

richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden einschließlich der Transfers zu den Schiliften S 380,— bis S 400,— betragen.

Unterbringung

erfolgt im Bgld. Landes-Jugendheim Altenmarkt i. P. in 4-Bettzimmern.

Anmeldung:

Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. IV — Landesjugendreferat, 7000 Eisenstadt, schriftlich oder telefonisch (02682/2551 Klappe 272 oder 427 Durchwahl).

Die Anmeldung wird nach Einzahlung von S 500,— auf das Konto 9113-001078 bei der Landeshypothekenbank in Eisenstadt mit dem Vermerk »Weihnachtsschikurs 1981/82« wirksam. Der Rest ist nach Verständigung bzw. vor Antritt der Reise einzuzahlen.

Abfahrtszeiten:

Über die genauen Abfahrtszeiten und die Abfahrtsorte werden die Teilnehmer nach erfolgter Anzahlung in Kenntnis gesetzt.

Hinweise für weitere Jugendschikurse:

30. 1. — 6. 2. 1982 8. Bgld. Schiwoche in Altenmarkt i. P.
5. 4. — 12. 4. 1982 Osterschwoche in Altenmarkt i. P. zusammen mit französischen Jugendlichen

Jugendrotkreuzgruppe UNITE-Rohrbach

Liebe Rohrbacherinnen, liebe Rohrbacher!

Wieder einmal können wir die Möglichkeit nützen, um uns bei Ihnen im Namen der JRK-Gruppe »Unite« Rohrbach, für Ihre tatkräftige Unterstützung bei den Aktionen wie zum Beispiel:

Blutspendeaktionen, Haus- und Altkleidersammlungen bzw. diversen öffentlichen Aktionen, recht herzlich zu bedanken.

Dank unserer vielfältigen Arbeit, im vergangenen Jahr, die nicht zuletzt durch Ihre Mithilfe sehr erfolgreich

war, könnten wir wieder einen neuen Zuwachs unserer Mitglieder verzeichnen. Besonders aber freut es uns, daß wir durch unsere Tätigkeit Ihr Vertrauen und Ihre Anerkennung gewinnen konnten.

Wir freuen uns schon auf die weitere, gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Gruppenleiter Landl Günter jun. Landeskoordinator Holzinger Karl

Jahresbericht der Gruppe UNITE 1980/81

Die JRK Gruppe UNITE Rohrbach hat derweil einen Mitgliederstand von 23 Personen, wobei wir in dem abgelaufenen Arbeitsjahr einen Neuzugang von 9 Leuten hatten. Der als Gruppenleiter beauftragte Helmut Simmel wurde zum Landeskoordinator ernannt, so daß sein Posten in der Gruppe frei wurde, den dann Karl Holzinger einnahm. Für die Mitglieder wurden regelmäßige Gruppenstunden abgehalten, und für einzelne Aktionen wurden von der Landesleitung Uniformen besorgt.

Das Arbeitsjahr der JRK Gruppe UNITE Rohrbach begann mit einem Weihnachtsbasar in Mattersburg, dessen Ertrag zur Finanzierung eines JRK-Krankenwagens diente.

Am 24. Jänner wurde aus dem Studio Burgenland ein Interview gesendet, das den Film »Karl« zum Thema hatte. Außerdem haben sich die Mitglieder der Gruppe bereiterklärt, zu Gunsten des Österreichischen Roten Kreuzes an einer Haussammlung in den Ortschaften Pöttsching und Rohrbach teilzunehmen.

Am 7. Februar wurde ein interner EH-Kurs veranstaltet, bei dem auch die neu eingeschriebenen Mitglieder mit den Praktiken der EH-Berufung konfrontiert wurden.

Am 14. Februar wurde eine Faschingsparty der Gruppe veranstaltet, welche von der Gruppenkassa finanziert worden ist.

Vom 28. Februar bis 14. März liefen die Vorbereitungen zur Blutspendeaktion, in der Plakate, Lautsprecher, etc. besorgt werden mußten. Am 15. März wurde dann in der Volksschule Rohr-

bach eine Blutspendeaktion veranstaltet. Die Bewohner hatten Gelegenheit in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr Blut zu spenden. Bei dieser Aktion waren auch 4 Gäste der Gruppe UHEC Nikitsch eingeladen worden, um den Hergang einer Blutspendeaktion zu verfolgen. Der Erfolg dieser Veranstaltung konnte sich sehen lassen — 106 Blutspender, das sind um 28 Personen mehr als im Jahre 1980.

Im April wurde eine Exkursion in die Blutspendezentrale und zum Suchtdienst geplant, die jedoch kurzfristig abgesagt werden mußte.

Am 9. Mai war eine Altkleidersammlung an der sich die Bevölkerung von Rohrbach wieder sehr großzügig beteiligte. Fast 2 LKW-Ladungen Wäsche wurden gespendet.

Am 14. Juni veranstaltete der IVV seinen jährlichen Wandertag. Entlang der Wanderstrecke wurden 6 Sanitäter der Gruppe verteilt. Außerdem hatte die Gruppe auch einen Verkaufsstand errichtet, wo den Wanderern ein kleiner Imbiß und Erfrischungen angeboten wurden.

In der Zeit von 24. — 28. Juni wurde in Bernstein ein JRK-Lager errichtet, zu dem von unserer Gruppe 8 Leute entsendet wurden.

Die letzte Sitzung vor der Sommerpause wurde am 4. Juli abgehalten, wobei eine Rückschau auf das vergangene Arbeitsjahr gehalten wurde, und außerdem kam auch die Ernennung eines neuen Gruppenleiters zur Sprache.

JRK-»UNITE«-Schriftführer
Holzinger Waltraud



Helmut Rauhofer, Obmann der Senioren des SV Rohrbach

Senioren des SV Rohrbach

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle versucht, Ihnen, sehr geehrte Leser, die Senioren des SV Rohrbach vorzustellen.

Heute möchte ich Ihnen über die Aktivitäten der Senioren im abgelaufenen Jahr berichten.

Außer unserer Hauptbeschäftigung, noch immer dem runden Leder nachzujagen, haben wir in unserem Clubgeschehen versucht, auch andere Schwerpunkte zu setzen, wozu wir auch in dem einen oder anderen Fall die Bevölkerung angesprochen haben, bei uns aktiv mitzutun.

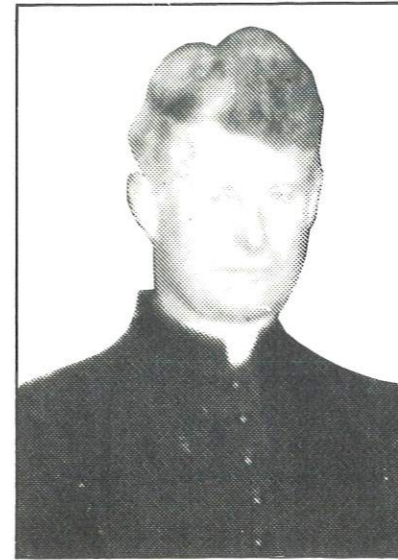
Vom 15. — 18. Jänner haben wir unsere heurigen Schitage am Goldeck im schönen Kärntnerland abgehalten.

Am 16. und 17. Mai waren wir zu einem internationalen Fußballspiel in Győr eingeladen und konnten dort ein beachtliches Unentschieden erreichen.

Am 23. Mai haben wir zum ersten Male eine Fußwallfahrt über 30 km nach Annaberg durchgeführt, die wir in Zukunft jährlich und zwar am darauffolgenden Samstag nach dem Muttertag abhalten wollen.

Einer unserer Höhepunkte im heurigen Jahr war eine Fahrt mit 28 Personen in die Wiener Volksoper, wo Mozarts Zauberflöte gegeben wurde, und wobei so mancher von uns seine Meinung über eine Opernaufführung im positiven Sinn geändert hat.

Ich hoffe, daß ich Ihnen mit den aufgezeigten Schwerpunkten einen Beweis erbringen konnte, daß es sich bei den Senioren des SV Rohrbach um einen gesunden, lebenden Verein handelt, der im nächsten Jahr bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern wird und der in Zukunft sicher auch eine Bereicherung für das Vereinsgeschehen des ganzen Ortes darstellt.



Liebe Pfarrgemeinde!

Wieder ist ein Jahr vergangen und wir bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. In dieser Zeit der Vorbereitung und Besinnung möchte ich mit Ihnen dieses Jahr noch einmal überdenken. Vor allem im persönlichen Glaubensleben ist manches aufgebrochen. So ist das Glaubensseminar, das die ersten 3 Sakramente zum Inhalt hatte, gut angekommen. Sind doch Taufe, Firmung und Eucharistie die Grundlagen unseres christlichen Lebens. Die Teilnehmer dieses Glaubensseminars treffen sich regelmäßig und besprechen aktuelle Fragen des Glaubens. Das letzte Thema dieses Kreises war die neue Enzyklika Papst Johannes Paul II. über die menschliche Arbeit. Ich hoffe, daß bei der Fortsetzung des Glaubensseminars in der Fastenzeit noch mehr Teilnehmer kommen. Geht es ja beim kommenden Seminar um die beiden Sakramente Priesterweihe und Ehe.

Die Frauen haben sich ebenfalls regelmäßig am 1. Donnerstag im Monat getroffen. Es wurden dabei verschiedene aktuelle Fragen der Pfarre und der Familie behandelt. Die letzten Monate waren ausgefüllt mit Basteln für den Weihnachtsbasar. Es wurde oft bis spät in die Nacht gearbeitet. Der schönste Dank für die Frauen war es, daß alles verkauft wurde. Auch ich möchte diesen Frauen ein herzliches »Vergelt's Gott« sagen. Ich bin überzeugt, daß dieses gemeinsame Arbeiten die Gemeinschaft untereinander gefördert und vertieft hat. Der Reinerlös des Weihnachtsbasars wird für die Umgestaltung des Altarraumes in der Kirche verwendet.

Zweimal wurden Dekanatsveranstaltungen in unserer Pfarre durchgeführt. Das zeigt einerseits, daß unsere Kirche für solche Veranstaltungen sehr gut geeignet ist und andererseits, daß alle Gliederungen der Katholischen Aktion bei diesen Veranstaltungen sehr aktiv mitarbeiten. Ich hatte den Eindruck, daß

sich der Bischof unter uns sehr wohlfühlt hat.

Am 8. Juli 1982 feiern wir den 20. Weihetag unserer neuen Kirche. Aus diesem Anlaß wollen wir den Altarraum (Volksaltar) umgestalten, die Decke isolieren, die Innenwände neu streichen und andere notwendige Arbeiten durchführen. Die Kostenvoranschläge belaufen sich auf etwa 1,3 Mill. Schilling. Daß wir nur dann dieses Vorhaben ausführen können, wenn wir alle fest zusammenhalten, ist klar. Ich bin deshalb fest überzeugt, daß Sie, liebe Pfarrangehörige, den Pfarrgemeinderat und mich nicht im Stich lassen werden. Die Frauen haben bereits einen ersten Beitrag geleistet. Auch die kath. Jugend möchte nicht tatenlos zusehen, sondern in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat Ende Juni 1982 ein Pfarrfest veranstalten.

Möge das kommende Jahr uns durch dieses gemeinsame Tun wieder einen Schritt näherbringen dem Ziel: eine einzige Familie zu sein.

Auch möchte ich am Ende dieses Jahres allen Frauen und Männern einen herzlichen Dank aussprechen, die immer dabei waren, wenn Hilfe gebraucht wurde, die den Kirchenplatz gepflegt haben, die Blumen für die Kirche gespendet haben (besonders den Brautleuten), dem Kirchenchor, der Jugendkapelle und all jenen, die nicht genannt wurden, aber auch mitgeholfen haben.

Im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen ein tiefes Erleben der Geburt unseres Herrn Jesus Christus in der eigenen Familie, aber auch in der gemeinsamen Feier des Weihnachtsgottesdienstes und Gottes reichsten Segen, gute Gesundheit, viel Freude und Erfolg im Neuen Jahr

Ihr Pfarrer Anton Hahnekamp

Sportverein Rohrbach

Sektion Fußball

Das zu Ende gehende Fußballjahr ist bzw. war in fußballerischer und gesellschaftlicher Hinsicht ein von uns nicht erwartetes Erfolgsjahr. Laufend mit der Sorge konfrontiert, ein schlagkräftiges Team aufzubauen, gelang uns durch den Einbau von eigenen Nachwuchsfußballern in die Kampfmannschaft ein in ganz Fußball-Burgenland bestaunter Erfolg. Daß es verschiedentlich zu einem Leistungsabfall kam, liegt bei jungen und vor allem unroutinierten Spielern in der Natur. Zu dieser Erscheinung gesellte sich häufig das Verletzungspech. Außer der ersten Herbstmeisterschaftsrunde konnte kein einziges Spiel mehr mit der stärksten Formation bestritten werden. Ob wir nicht vielleicht sonst den Herbstmeistertitel nach Rohrbach hätten holen können???

Nicht weniger erfolgreich waren unsere Unterhaltungsveranstaltungen. Der Höhepunkt aller bis jetzt in Rohrbach überhaupt abgehaltenen Festlichkeiten dürfte wohl das Volksfest anlässlich unseres 35-jährigen Bestandsjubiläums vom 27. bis 31. Mai 1981 gewesen sein. Hier war nicht nur der Besuch aller unserem Verein Nahestehenden überaus erfreulich, sondern auch das Gebotene stellte alles bisher Dagewesene in den Schatten. Vom »Damenschau'n« über flotte Tanzmusik bis »Bei uns daheim« — alles konnte man im Festzelt erleben.

Wenn man die nachstehenden Tabellen betrachtet und gegenüberstellt und sie im Lichte der oben aufgezeigten Schwierigkeiten sieht, dann glaube ich, müßte man stolz sein, ein Mitglied des Sportvereines Rohrbach zu sein oder zu werden.

Nach diesem kurzen Rückblick wünsche ich Ihnen allen ein frohes, erholsames, gottgesegnetes Weihnachtsfest und ein PROSIT 1982.

P. J. Hofer

Endtabelle 1980/81:

Herbsttabelle 1981:

Endtabelle 1980/81:		Herbsttabelle 1981:	
	Punkte		Punkte
1. Oberwart	52	1. Neuberg	22
2. Mattersburg	42	2. Oberwart	21
3. Neuberg	38	3. Purbach	20
4. Jennersdorf	37	4. Rohrbach	18
5. Güssing	34	5. Güssing	16
6. Rudersdorf	34	6. Rudersdorf	16
7. Leithaprodersdorf	31	7. Jennersdorf	15
8. Hannersdorf	31	8. Pinkafeld	15
9. Purbach	30	9. Mattersburg	14
10. Rohrbach	30	10. D.-Kaltenbrunn	14
11. Kittsee	29	11. D-Kreutz	14
12. Baumgarten	29	12. Baumgarten	13
13. Pinkafeld	28	13. Leithaprodersdorf	13
14. D.-Kreutz	28	14. Kittsee	13
15. St. Margarethen	28	15. Hannersdorf	10
16. Ollersdorf	25	16. Schattendorf	6
17. Oggau	18		



Freiwillige Feuerwehr Rohrbach

Auch für die FF Rohrbach geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Ein Jahr mit außergewöhnlich vielen Einsätzen (19), davon 3 bei Bränden von denen größte Gefahr für die Ortschaft drohte.

Erfreulicher war das 90-Jahr-Jubiläum, zu dessen Anlaß eine neue Fahrzeugeinstellhalle eingeweiht werden konnte und das festlich im renovierten Meierhofstadl begangen wurde.

Ermöglicht wurden diese Bauten durch die Unterstützung von Gemeinde und Ortsbevölkerung sowie dem Einsatz vieler freiwilliger Helfer. Besonderer Dank gebührt dem Bauleiter Johann Horning jun., den Firmen Polleres, Buchinger und Hofer sowie den Patinnen Ludmilla Werschlan, Hedwig Heidenreich und Katharina Grafl.

Die FF Rohrbach wird sich bemühen auch weiterhin dem Vertrauen der Bevölkerung gerecht zu werden.

Ich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit zum Schutze und Wohle unserer Gemeinde und wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1982.

Der Kommandant
Siegmond Gerdenitsch

Verwendung von pyrotechn. Gegenständen anlässlich des Jahreswechsels

Die Bezirkshauptmannschaft Mattersburg ersucht die Gemeinde, anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels und der damit in Zusammenhang stehenden Silvesterfeiern dafür Sorge zu tragen, daß die bestehenden Verbote der Verwendung von Knallfröschen, Raketen u. ä. im Ortsgebiet eingehalten und Belästigungen alter, kranker und ruhebedürftiger Personen tunlichst verhindert werden.

Die Bevölkerung wird daher ersucht, Zurückhaltung bei der Verwendung von Knall- und Feuerwerkskörpern sowie um Rücksichtnahme auf ruhebedürftige Mitbürger zu nehmen.



Liebe Theaterfreunde!

Nach den erfolgreichen Versuchen in den letzten beiden Jahren, Ihnen mit Theateraufführungen Freude zu machen, wurde dieser Weg auch 1981 fortgesetzt. Mit den beiden Stücken »Die g'mischte Sauna« und »Das ewige Licht« hoffen wir nicht nur Sie unterhalten, sondern auch für etwas Abwechslung entsprechend der Jahreszeit gesorgt zu haben.

Um die Tätigkeit der Theatergruppe auch für die Zukunft zu sichern, wurde im Oktober ein Verein mit dem Namen »Theatergruppe Rohrbach« gegründet, der damit der zweite Verein im Burgenland neben dem Theaterverein Mattersburg ist.

Da jedoch die Theatergruppe nicht nur aus wenigen aktiven Mitgliedern bestehen bleiben soll, wodurch unsere Möglichkeiten sehr beschränkt bleiben, sind wir bestrebt, möglichst viele (junge und ältere) für unsere Tätigkeit zu gewinnen, sei es als Spieler oder für die vielen anderen Aufgaben im Rahmen unserer Gruppe. Eine große Hilfe wäre es uns, nicht mehr benötigte Kleider, Gerätschaften und Einrichtungsgegenstände zu überlassen.

Sollten Sie Interesse haben, uns derart zu unterstützen, ersuchen wir Sie, sich bei einem der aktiven Mitglieder zu melden.

Wir hoffen durch Ihre Unterstützung und Ihr kulturelles Interesse unsere übernommenen Aufgaben in Zukunft noch besser und intensiver erfüllen zu können und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1982.

Der Obmann, Ing. Hans Pintsuk

Termine 1982: 17./18. u. 24. April — heiteres Stück
Mitte Juni — Landeskulturtag
Ende des Jahres —

Vereinschronik — Theatergruppe Rohrbach

Die Idee, eine Laienschauspielgruppe in der Gemeinde Rohrbach zu schaffen, entstand erstmals im Jahre 1979. Als erster Initiator betätigte sich Gabriel LANDL. Dieser bemühte sich, interessierte Leute zu den vorerst leider nur vereinzelt zustande kommenden Sitzungen zu bringen. Aber durch das Vorhaben, möglichst bald ein Theaterstück zur Aufführung zu bringen, kristallisierte sich sehr bald ein fester Kern von Akteuren heraus. Als Treffpunkt der Gruppe wurde das Gasthaus Holzinger gewählt, daß gleichzeitig mit dem zur Verfügung stehenden Saal und der Musikantennische einen Bühnen- und Aufführungsraum für die Gruppe darstellte.

Im Sommer 1979 wurde dann beschlossen, im Herbst ein Theaterstück »Allerweil die Aufregung in dem Haus« aufzuführen. Hierbei muß erwähnt werden, daß die Gruppe zu diesem Zeitpunkt weder über Bühnenerfahrung noch Bühnenrequisiten verfügte. Es lag also alles im Fleiß und der Ausdauer der Mitglieder, sowie an deren selbstlosen Aufopfern von Freizeit und finanziellen Mitteln, um ein Gelingen einer Aufführung zu Stande zu bringen. Bei der Aufführung dieses Stückes konnte sich die Gruppe jedoch der selbstlosen Unterstützung und persönlichen Einschulung eines richtigen TheaterVeteranes, des Herrn FERTL Karl, aus Mattersburg, erfreuen. Durch die zur Verfügungstellung von älteren Bühnenkulissen, die dem Theaterverein nach der Aufführung teilweise im Besitze blieben, und der Übernahme der Regiearbeit für dieses Stück, war der Gruppe somit auf die Beine geholfen.

Zum Stück:

Mitwirkende Personen:
Stefan GERDENITSCH, Elfriede REITHOFER, Anton GERDENITSCH, Margit GERDENITSCH, Anni KOCH, Stefan RAUHOFER, Michael PRIKOSOVITS, Anni MURAWATZ, Maria RIEGLER, Karin STROMMER.

Regiearbeit: Karl FERTL, Gabriel LANDL
Technik und Bühne: Ing. Hans PINTSUK, Viktor FUCHS
Souffleur: Franziska WILDSBERGER

Gleichzeitig waren noch ca. 10 Leute beteiligt, die diverse Arbeiten wie Maske, Saalordnung etc. erledigten.

Der Publikumsandrang bei dieser Aufführung war so groß, daß zu den angesetzten Terminen, dem 17. und 18. November 1979 noch ein Zusatztermin am 24. November 1979 zur Aufführung aufgeboten werden mußte.

Nach diesem Erfolg beschloß die Theatergruppe neue Mitglieder zu erwerben, da beabsichtigt war, 2 weitere Stücke im Jahre 1980 zur Aufführung zu bringen.

Ein etwas unglücklicher Terminzusammenfall brachte es mit sich, daß beide Stücke fast zum gleichen Zeitpunkt, ein Gastspiel in Mattersburg und die Aufführung in Rohrbach, jeweils im Monat Juni zur Aufführung gebracht wurden.

In Mattersburg wurde anlässlich einer Großveranstaltung als Gastspiel der Einakter »Das Streichquartett« aufgeführt.

Mitwirkende Personen:
Gabriel LANDL, Hannes LANDL, Margarethe KUTROWATZ, Monika SIMMEL, Peter SAUER, Michael PRIKOSOVITS, Anneliese WEISS, Anni KOCH, Stefan RAUHOFER.

Regiearbeit und Bühne: Gabriel LANDL

In Rohrbach wurde die Komödie »Hiasl in Nöten« zur Aufführung gebracht.

Mitwirkende Personen:
Franz GUTTMANN, Elfriede REITHOFER, Stefan GERDENITSCH, Anton GERDENITSCH, Margit GERDENITSCH, Maria RIEGLER.

Regie und Technik: Ing. Hans PINTSUK

Bühne: Viktor FUCHS

Nach den Erfolgen dieser Stücke wurde auf Betreiben eines Gastwirtes in Raiding das Stück »Hiasl in Nöten« auch in Raiding im Gasthaus Drescher zur Aufführung gebracht.

Es war hierauf auch beabsichtigt, im Monat Dezember ein Weihnachtstheaterstück in Rohrbach zur Aufführung zu bringen, das jedoch in Folge anderwärtiger Inanspruchnahme vieler Akteure nicht zustande kommen konnte.

Nach dieser ungewollten längeren Pause kam es erst wieder im Mai 1981 zu einer Aufführung einer Komödie. Der Titel dieses Stückes war »D' Gmischte Sauna«.

Mitwirkende Personen:
Franz GUTTMANN, Anton GERDENITSCH, Stefan GERDENITSCH, Stefan RAUHOFER, Gabriel LANDL, Wilhelm BERGER, Anni KOCH, Anni MUROWATZ, Erna HOLZINGER, Monika SIMMEL.

Regie und Technik: Hans PINTSUK

Bühne: Viktor FUCHS

4 Aufführungen in Rohrbach, die wieder einen vollen Erfolg für die Gruppe abgaben.

Es war der Gruppe nun im Laufe der Zeit und durch das teilweise eingespielte Kapital möglich, neue Kulissen zu erwerben bzw. anzufertigen und einen massiven Bühnenbau zu bekommen.

Durch die Erfolge dieser 2 Jahre beschloß nun der Stamm der Gruppe einen Verein (eine juristische Person) zu gründen. Es wurden Statuten aufgelegt, die von Seiten der Sicherheitsdirektion für das Land Burgenland genehmigt wurden. Gleichzeitig erfolgte die Anmeldung bei der Bezirksverwaltungsbehörde in Mattersburg. Am 10. Oktober 1981 wurde die erste General- bzw. Gründungsversammlung des Vereines »THEATERGRUPPE ROHRBACH« im Gasthaus Holzinger abgehalten.

Fremdenverkehrs- u. Verschönerungsverein Rohrbach

*Liebe Rohrbacherinnen,
liebe Rohrbacher!*

Bei Gesprächen mit Ortsbürgern muß ich immer wieder feststellen, daß viele keine richtige Vorstellung von der Arbeit des Verschönerungsvereines haben. Ich will daher in aller Kürze dazu Stellung nehmen.

Das Arbeitsgebiet des Verschönerungsvereines reicht vom Beginn des Ortes, von der Antonisäule, mit dem »Herzlichen Willkommen« bis zum Ortsende, dem »Auf Wiedersehen«, vom Kogelberg, wo Sie die Bankerl des Vereines finden, bis zum Herrentisch, wo der steinerne Tisch an der Staatsgrenze den Wanderer zur Rast einlädt.

Doch bleiben wir im Ort: Über 140 Akazienbäume waren notwendig, um die Hauptstraße, die Waldstraße, die Sportplatzgasse und den Parkplatz hinter der Schule zu verschönern. Grünanlagen wurden geschaffen. Auf der Berggasse allein wurden bei einem einzigen Arbeitseinsatz 600 Sträucher, 64 Koniferen und 200 Rosen gesetzt. Der Kegalberg wurde gepachtet, ein Serpentinweg angelegt, 15 Bänke aufgestellt und als Krönung das Kreuz errichtet. Die Linden wurden nachgesetzt und das Kreuz beleuchtet.

Das Kriegerdenkmal steht seit der Gründung unseres Vereines unter unserer Obhut. Jährlich sind ca. 600 Blumen notwendig, die vom Verschönerungsverein gekauft und von den Frauen, Frau Koch, Frau Luftensteiner, Frau Pusitz, und bis zu ihrem Tode von Frau Mayer Theresia in selbstloser Weise nicht nur gesetzt, sondern das ganze Jahr hindurch gegossen und liebevoll betreut wurden, und noch

werden. Und das ohne Bezahlung! Herzlichen Dank dafür!

Den Bach entlang vom Ziegelofen bis zum Haus der Familie Mayer wurden Spiräen gesetzt, und die gleichen Sträucher finden ihre Fortsetzung im Bachgraben.

Blumen und Sträucher im Wert von ca. S 6.000,— stehen auf dem Kirchenplatz. Bezahlte vom Verschönerungsverein. Verschiedene Anlagen wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde gemacht. Siehe: Umgebung der Leichenhalle oder die seinerzeitige Miststätte zwischen Kirchengasse und Bachgasse hinter dem Hause Tschurl. Die Erde wurde von der Gemeinde geführt, doch die Bepflanzung erfolgte durch den Verschönerungsverein.

Ich bin überzeugt, in meiner Aufzählung nicht vollständig zu sein; ich denke nur an die Bänke, die im Ort stehen, oder an die Seitengassen, in denen Sie die Spuren des Verschönerungsvereines finden. Doch eines ist sicher: seit der Verschönerungsverein besteht, hat sich das Ortsbild ganz gewaltig zu seinen Gunsten geändert. Und noch etwas ist sicher: daß die Arbeit des Verschönerungsvereines der gesamten Bevölkerung unserer Gemeinde zugute kommt, und nicht einer Interessensgemeinschaft, wie bei anderen Vereinen. Ich ersuche daher auch den Gemeinderat, im gegebenen Fall daran zu denken.

Doch was glauben Sie, liebe Rohrbacher, wieviel Kleinarbeit es bedurfte, bis z. B. der Herrentisch am Herrentisch stand oder das Kreuz am Kegalberg? Der Stein z. B. wurde aus Neunkirchen, von Herrn Berger Josef geholt, und bearbeitet von Herrn Gerdenitsch Lambert. Das Holz für das Kreuz wurde vom Stift Heiligenkreuz von Herrn

Schütz Josef und Herrn Sauer Hubert geholt, gezimmert wurde es von Herrn Giefing Ernst. Arbeiten, die alle umsonst gemacht wurden.

Ich denke auch an das Schneiden der Bäume, an das Spritzen (heuer mußte dreimal gespritzt werden), fachmännische Arbeiten, die von Herrn Mürkl Stefan seit Jahren für eine Bagatelle durchgeführt werden.

Doch durch all diese Arbeiten ziehen sich zwei Namen: der meines Stellvertreters Herr Schütz Josef und der unseres Kassiers, Herr Berger Josef, unübertrefflich auch in der Organisation.

Ihnen allen möchte ich meinen herzlichsten Dank für ihre Arbeiten aussprechen. Sie tun es nicht für mich, sie tun es für die Gemeinde.

Noch eine Bitte: Schmücken Sie Ihre Häuser. Viele tun es ja bereits, doch viele haben es noch nicht eingesehen, daß z. B. ein Fensterschmuck das ganze Ortsbild freundlicher gestaltet. Haben Sie Schwierigkeiten damit, sagen Sie es uns. Ich bin Ihnen auch dankbar, wenn Sie neue Ideen haben, die zur Ortsverschönerung führen.

Ein besonderes Lob auch den Mähern, die kostenlos jahrelang den Kegalberg und die Berggasse mähten.

Ein Dankeschön aber auch den Sammlern und Ihnen allen, die, sei es durch manuelle Arbeit, oder durch Spenden geholfen haben, das zu schaffen, was gemacht wurde.

Ich bitte weiterhin um Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, gesundes Neues Jahr.

Ihr Obmann Julius Holzinger

Bauten außerhalb des Baulandes

Die Bezirkshauptmannschaft Mattersburg hat in einem Erlaß festgestellt, daß die im Grünland (d. s. jene Flächen, die im genehmigten Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesen sind), errichteten Gebäude (Wochenendhäuser u. dgl.) nach wie vor bestehen bzw. daß in der Zwischenzeit noch zusätzlich neue solche gesetzwidrige Bauten errichtet werden.

Gleichzeitig wurde eindringlichst darauf hingewiesen, daß die Baubehörde **verpflichtet ist**, alle nicht bewilligten Bauten unverzüglich entfernen zu lassen.

Mit der Bezirkshauptmannschaft wurde nun folgende Vorgangsweise vereinbart:

Die Eigentümer nicht bewilligter Bauten außerhalb des Baulandes haben unverzüglich um die nachträgliche Erteilung der Baubewilligung anzusuchen. Auf Grund dieses Ansuchens wird dann eine Bauverhandlung an Ort und Stelle abgeführt, bei der zu prüfen sein wird, ob eine nachträgliche Baubewilligung erteilt werden kann. Dies wird aber nur dort möglich sein, wenn die Bauten zur **widmungsgemäßen Nut-**

zung des Grundstückes notwendig sind. Nach Ansicht der Raumplanungsstelle beim Amt der Bgld. Landesregierung kann dies überhaupt nur dann der Fall sein, wenn die Bauten

- 1) in direktem Zusammenhang mit der Nutzung des Bodens stehen,
- 2) auf die Erfordernisse der Nutzung eingeschränkt bleiben und
- 3) kein anderer Standort bessere Voraussetzungen bietet.

Sollte die nachträgliche Erteilung der Baubewilligung nicht möglich sein oder sollten die Eigentümer solcher Objekte nicht um eine solche Bewilligung ansuchen, müßte die Baubehörde einen Beseitigungsauftrag erlassen.

Die Besitzer nichtbewilligter Bauführungen außerhalb des Baulandes werden daher eingeladen, unverzüglich um die Erteilung der nachträglichen Baubewilligung anzusuchen. Im übrigen wird dringend davon abgeraten, solche Bauten weiterhin neu zu errichten, ohne **vorher** im Besitze einer rechtskräftigen Baubewilligung zu sein.

Volkszählung 1981 — vorläufiges Ergebnis

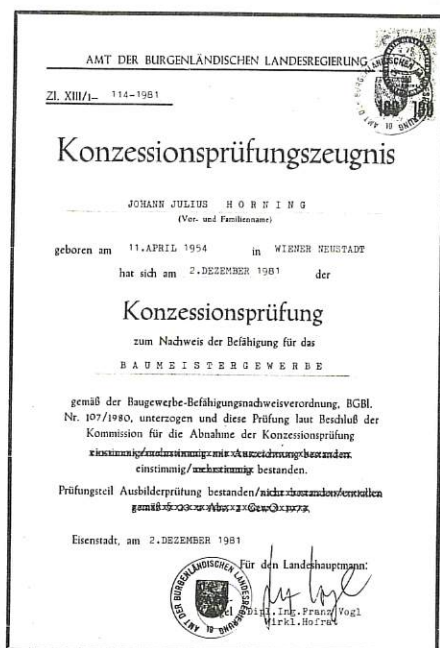
Der vorläufige Bevölkerungsstand beträgt mit Stichtag 12. 5. 1981 **2.587**. Damit liegt unsere Gemeinde hinter Mattersburg, Neudörf/L. und Wiesen an vierter Stelle im Bezirk Mattersburg hinsichtlich der Einwohner.

Das Burgenland weist eine Bevölkerung von 272.600, während Österreich 7.546.000 Einwohner hat.

Österreich hat 7.546.000 Einwohner

Nach den im Österreichischen Statistischen Zentralamt eingelangten Berichten der Gemeinden wurden im Rahmen der Volkszählung in ganz Österreich 7.546.000 Personenblätter ausgefüllt. Die Verteilung auf die Bundesländer lautet wie folgt: Burgenland 272.000, Kärnten 537.200, Niederösterreich 1.439.600, Oberösterreich 1.274.300, Salzburg 442.200, Steiermark 1.184.200, Tirol 586.300, Vorarlberg 305.600, Wien 1.504.200. Die Erhebungspapiere werden derzeit im Statistischen Zentralamt überprüft.

Freud und Leid in unserer Gemeinde



GEBURTEN

Anton und Renate Gollubits, Nickelbergg. 1
 Karina 4. 1.
 Stefan und Beate Gerdenitsch, Höhenstr. 17 6. 1.
 Christina 30 1.
 Johann und Gertrude Soffried, Waldstr. 22. 1.
 Hans Peter 16. 1.
 Johann und Margit Varga, Etlbergg. 17 18
 Caroline 20. 1.
 Lorenz und Anna Riegler, Sportplatzg. 21
 Silvia 23. 1.
 Rudolf und Gertrude Landl, Waldstr. 23. 1.
 Christopher Rainer 10. 2.
 Ludvig und Susanne Fekete, Hauptstr. 53 11. 3.
 Patrique Michel 31. 1.
 Josef und Eveline Grafl, Arbeitergasse 12 21
 Marion 21
 Stefan und Gabriele Heinrich, Höhenstr. 24. 2.
 Astrid 35
 Josef und Margarete Gerdenitsch, Hauptstr. 11. 3.
 Josef Johannes 13. 3.
 Erich und Maria Waitz, Arbeitergasse 32 13. 3.
 Erich 14. 3.
 Matthias und Andrea Karner, Arbeitergasse 1 14. 3.
 Andrea 21. 3.
 Lorenz und Renate Werschlan, Loipersbacherstr. 21 25. 3.
 Irene Maria 9
 Werner und Christine Wittmann, Kudlichg. 27. 3.
 Gregor 8. 4.
 Franz und Maria Rauhofer, Berggasse 1 8. 4.
 Robert 20. 4.
 Helmut und Hermine Lubenik, Graben 5 3. 5.
 Bianca Maria 3. 5.
 Kurt und Karin Strommer, Waldstraße 83 4. 5.
 Nina 16. 5.
 Johann und Beate Horning, Hauptstr. 40 19. 5.
 Michaela 4. 7.
 Lorenz und Christa Landl, Berggasse 32 15
 Carina 4. 7.
 Erwin und Helga Murowatz, Arbeitergasse 5. 7.
 Karin 5. 7.
 Lorenz und Katharina Moritz, Hauptstr. 19. 7.
 Karina 18. 9.
 Richard und Maria Gauster, Etlbergg. 18. 9.
 Andreas Richard 18. 9.
 Ludwig und Gertrude Müllner, Hauptplatz 5a 18. 9.
 Christoph 30. 8.
 Johann und Andrea Braunrath, Siedlung 2 30. 8.
 Rene Johann 30. 8.
 Herbert und Hermine Strommer, Hauptstraße 46 30. 8.
 Jenny 30. 8.

Josef und Roswitha Tiewald, Haydng. 15 30. 8.
 Markus 45
 Herbert und Martina Widhofer, Graben 1. 9.
 Petra 14. 9.
 Ferdinand und Maria Wittmann, Bergg. 149
 Josef 9. 10.
 Ferdinand und Stefanie Schütz, Hauptstr. 9. 10.
 Manuel 17. 10.
 Andreas und Theresia Senft, Fünfhausgasse 1 23. 10.
 Andreas 23. 10.
 Erwin und Waltraud Kutrowatz, Zinsg. 3 26. 10.
 Margit 26. 10.
 Willibald und Hildegard Gerdenitsch, Höhenstraße 27 19. 11.
 Eva Maria 15. 12.
 Anton und Gerda Holzinger, Kudlichg. 9 15. 12.
 Jürgen 15. 12.
 Vinzenz und Andrea Pöpperl, Kalkgrund 4 15. 12.
 Eva Maria 15. 12.

TRAUUNGEN

Maurer Lorenz Ferdinand Moritz, Hauptstraße 53 und Kfm. Angestellte Katharina Mutsch aus Marz 6. 2.
 Eisenbahner Herbert Strommer aus Schattendorf, und Hermine Elisabeth Schütz, Hauptstraße 46 13. 2.
 Installateur Bruno Gerdenitsch, Hauptstraße 106, und Maria Martina Strommer aus Schattendorf 20. 2.
 Schüler Karl Anton Bernhardt aus Wiesen, und Josefine Elisabeth Kalbacher, Hauptpl. 1 27. 3.
 Maurer Josef Tiwald, Haydngasse 15, und Roswitha Grafl aus Schattendorf 24. 4.
 Maurer Anton Mayer, Nickelberggasse 12, und Kfm. Angestellte Antonia Pusitz, Berggasse 20 24. 4.
 Kraftfahrer Erwin Zollner aus Schattendorf, und Margarete Maria Ehrenreich, Hauptstr. 109 15. 5.
 Schlosser Josef Karl Pusitz, Kirchengasse 2, und Anneliese Berger, Waldstraße 55 27. 5.
 Fleischer Robert Werschlan, Hauptstraße 28, und med. techn. Assistentin Ingrid Holzinger, Zinsgasse 6 11. 6.
 Angestellter Anton Peter Artner, Kirchengasse 8, und Näherin Christa Grafl aus Schattendorf 10. 7.
 Versicherungsangestellter Josef Draxler, Bachgasse 37, und Arztassistentin Renate Boldt aus Schattendorf 24. 7.
 Beamte Vinzenz Richard Pöpperl, Bahnstraße 2, und Dipl. Krankenschwester Andrea Maria Kutrowatz, Kalkgrund 4 7. 8.
 ÖBB-Bediensteter Roland Üblacker, Höhenstraße 23, und Sabine Barbara Weisz, Bahnstraße 43 14. 8.
 Maschinenschlosser Johann Josef Tiwald, Etlbergg. 21, und Fabrikarbeiterin Anna Illy, Etlberggasse 6 28. 8.
 Kfm. Angestellte Johann Stifter Hauptstraße 76, und Maria Theresia Hammer, Etlberggasse 9 4. 9.
 Werkzeugmacher Franz Kurt Simitz aus Moschendorf, und Maria Schlögl, Etlberggasse 13 18. 9.
 ÖBB-Bediensteter Walter Josef Tschurl, Bachzeile 16, und Einzelhandelskaufmann Susanne Viehaus aus Schattendorf 30. 10.

Maurer Josef Thaller aus Marz, und techn. Zeichnerin Eva Hermine Landl, Waldstraße 83 13. 11.
 Zimmerer Helmut Andreas Schütz, Berggasse 9, und Ingrid Eberl aus Forchtenstein 20. 11.

GOLDENE HOCHZEIT

Johann und Katharina SCHATZER
 Bahnstraße 4
 5. 12. 1981
 Georg und Anna ROSNER
 Bachzeile 15
 14. 2. 1982

STERBEFÄLLE

Josef Wittmann, Bachzeile 21 geb. am 26. 6. 1933 verst. am 3. 1.
 Rudolf Schlögl, Waldstraße 77 geb. am 21. 2. 1898 verst. am 11. 1.
 Maria Soffried, Feldgasse 22 geb. am 4. 6. 1908 verst. am 19. 1.
 Maria Holzinger, Berggasse 19 geb. am 9. 8. 1910 verst. am 31. 1.
 Theresia Herowitz, Hauptstraße 51 geb. am 5. 10. 1883 verst. am 3. 2.
 Karl Üblacker, Höhenstraße 23 geb. am 6. 7. 1916 verst. am 12. 2.
 Oskar Schütz, Hauptstraße 46 geb. am 4. 1. 1925 verst. am 17. 3.
 Maria Radowan, Berggasse 45 geb. am 2. 4. 1895 verst. am 27. 3.
 Johann Rauhofer, Lebergasse 20 geb. am 17. 5. 1952 verst. am 11. 5.
 Katharina Zax, Hauptstraße 73 geb. am 5. 10. 1893 verst. am 12. 5.
 Helga Grafl, Waldstraße 8a geb. am 25. 3. 1964 verst. am 24. 5.
 Katharina Rauhofer, Höhenstraße 10 geb. am 12. 11. 1908 verst. am 28. 5.
 Matthias Kalbacher, Hauptstraße 112 geb. am 24. 3. 1902 verst. am 2. 6.
 Theresia Schütz, Berggasse 5 geb. am 24. 7. 1901 verst. am 12. 6.
 Anna Radowan, Etlberggasse 11 geb. am 1. 10. 1939 verst. am 12. 6.
 Lorenz Kalbacher, Loipersbacherstr. 24 geb. am 3. 12. 1895 verst. am 14. 6.
 Pauline Trinkl, Hauptstraße 119 geb. am 2. 12. 1902 verst. am 15. 6.
 Stefan Moritz, Bachgasse 3 geb. am 30. 6. 1931 verst. am 21. 6.
 Josef Leitgeb, Bahnstraße 5 geb. am 11. 3. 1922 verst. am 27. 6.
 Florian Gschiess, Waldstraße 11 geb. am 3. 5. 1899 verst. am 10. 7.
 Hermann Artner, Loipersbacherstr. 12 geb. am 27. 10. 1906 verst. am 12. 7.
 Anna Giefing, Bachzeile 11 geb. am 23. 3. 1907 verst. am 17. 7.
 Raimund Ouda, Marzergasse 9 geb. am 29. 8. 1910 verst. am 3. 8.
 Magdalena Landl, Bachgasse 9 geb. am 6. 7. 1899 verst. am 27. 8.
 Rudolf Fessl, Hauptstraße 84 geb. am 22. 12. 1957 verst. am 31. 8.
 Johann Rauhofer, Kirchengasse 1 geb. am 24. 11. 1888 verst. am 3. 9.
 Josef Rauhofer, Berggasse 54 geb. am 11. 2. 1908 verst. am 1. 10.
 Maria Diewald, Waldstraße 24 geb. am 16. 2. 1905 verst. am 5. 10.
 Gisela Holzinger, Hauptstraße 82 geb. am 17. 5. 1901 verst. am 16. 10.
 Maria Wittmann, Bahnstraße 15 geb. am 6. 11. 1905 verst. am 5. 11.
 Karl Ullrich, Gartengasse 33 geb. am 11. 1. 1953 verst. am 18. 11.
 Josef Zach, Waldstraße 45 geb. am 16. 5. 1910 verst. am 1. 12.
 Adolf Deutsch, Bachgasse 23 geb. am 19. 9. 1936 verst. am 15. 12.